

Trampolin AG

Gertrudenschule Rheine

Randelbachweg 16

48431 Rheine



Schuljahr 2020/ 2021

Evaluiert und überarbeitet August 2021

Inhaltsverzeichnis

1. Ziele der Trampolin AG	1
2. Fachliche Kenntnisse der Lehrperson.....	1
3. Sicherheitsmaßnahmen	2
4. Gruppenzusammensetzung.....	3
5. Trainingsstruktur.....	3
6. Literaturangaben	6

1. Ziele der Trampolin AG

Das Trampolinspringen übt auf viele Kinder durch das Gefühl des Fliegens und der Schwerelosigkeit eine hohe Faszination aus. In vielen Gärten findet man bereits Trampoline, auf denen die Schüler*innen dieser Faszination nachgehen.

Die Trampolin AG der Gertrudenschule möchte diesem Interesse und der Freude der Kinder auch im schulischen Rahmen Raum geben und darüber hinaus die Fähigkeiten der Kinder weiter fördern und gezielt ausbauen. Dabei nimmt der gezielte Einsatz des Trampolins positiven Einfluss auf „[das] Vertrauen zu sich selbst und anderen, [das] Verantwortungsbewußtsein (sic!), [die] Bewegungsfreude, [die] Konzentration, [die] Selbsteinschätzung, [die] sensomotorische Anpassungsfähigkeit, [das] Rhythmusgefühl, [das] Gleichgewichtsvermögen, [den] Haltungsaufbau, [das] Lageempfinden, [das] Orientierungsvermögen, [die] Koordination, [die] Geschicklichkeit, [die] Ausdauer [und die] Sprungkraft“¹. Darüber hinaus wird die „Merkfähigkeit für motorische Abläufe, besonders für die Kombinationsmotorik, systematisch geübt“². Die Trampolin AG der Gertrudenschule macht es sich zur Aufgabe, auf diese Bereiche durch ein gezieltes, individuelles und strukturiertes Training einzugehen und somit die motorischen und psychischen Fähigkeiten der Kinder weiter auszubauen.

2. Fachliche Kenntnisse der Lehrperson

„Eine Lehrkraft, die das Trampolinturnen im Schulsport anleitet, muss über folgende fachliche Voraussetzungen verfügen:

- Kenntnisse theoretischer Grundlagen,
- praktische Erfahrungen mit Sprüngen, Sprungverbindungen und Landungen und den unterschiedlichen Federeigenschaften der Tücher,
- Kenntnisse methodischer Vorgehensweisen bei der Wahrnehmungs- und Gleichgewichtsschulung und bei allen zu vermittelnden Sprüngen,
- Kenntnisse methodischer Vorgehensweisen und insbesondere von speziellen Vermittlungsformen für ängstliche oder motorisch schwächere Schülerinnen und Schüler sowie für Schülerinnen und Schüler mit Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung,
- Kenntnis der allgemeinen und spezifischen Aspekte der Sicherheit, insbesondere bei Lagerung, Transport sowie beim Geräteauf- und -abbau,
- Beherrschen der Hilfe- und Sicherheitsmaßnahmen aus dem Stand auf dem Rahmen und beim Mitspringen auf dem Trampolin sowie des Einsatzes von Saltogürtel oder Longe und Schiebematte.“³

Um diese Voraussetzungen belegen zu können, benötigt die Lehrperson an der Gertrudenschule den Basisschein im Trampolinturnen Teil I und II.

¹ Zitiert nach: Stäbler, Michael: Bewegung, Spaß und Spiel auf dem Trampolin. In: Prof. Dr. phil. Schilling, Friedhelm/ Prof. Dr. phil. Kiphard, Ernst J./ Dr. phil. Fischer, Klaus (Hrsg.): Reihe Motorik. Bd. 17. Schorndorf 1996, S. 13.

² Stäbler, Michael: Bewegung, Spaß und Spiel auf dem Trampolin. In: Prof. Dr. phil. Schilling, Friedhelm/ Prof. Dr. phil. Kiphard, Ernst J./ Dr. phil. Fischer, Klaus (Hrsg.): Reihe Motorik. Bd. 17. Schorndorf 1996, S. 19.

³ Landesstelle für den Schulsport NRW (Hrsg.): Erlass – Sicherheitsförderung im Schulsport. <https://www.schulsport-nrw.de/sicherheits-und-gesundheitsfoerderung/erlass-sicherheitsfoerderung-im-schulsport/teil-ii/3-bewegen-an-geraeten-turnen/32-trampolinturnen-trampolin-minitramp-doppelminitramp.html> (entnommen am 13.07.2020).

3. Sicherheitsmaßnahmen

Die Sicherheit der Schüler*innen steht für uns bei der Organisation des Trainings an erster Stelle. Dabei sind folgende Punkte zu beachten:

Auf- und Abbau des Trampolins:

Der Auf- und Abbau des Trampolingeräts wird nicht von den Schüler*innen, sondern von einer qualifizierten Lehrperson mit Unterstützung einer weiteren erwachsenen Person durchgeführt. Das Gerät wird gemäß den Vorgaben des Herstellers (Eurotramp) aufgebaut. Die Absicherung des Geräts erfolgt über je einen großen Kasten mit Weichboden an den beiden Stirnseiten des Trampolins. Außerdem werden Bodenturnmatten an die Längsseiten des Trampolins gelegt. Beim Auf- und Abbau der Absicherung unterstützen die Schüler*innen. Vor der Inbetriebnahme des Trampolins wird der Aufbau durch die qualifizierte Person kontrolliert.

Trainingskleidung der Schüler*innen:

Gemäß dem Erlass – Sicherheitsförderung im Schulsport haben die Schüler*innen während des Trainings enganliegende Sportbekleidung zu tragen. Das Tragen von Sportbekleidung mit harten Gegenständen wie Reißverschlüssen, Knöpfen usw. ist nicht gestattet.

Schmuck muss abgenommen werden, bzw. frisch gestochene Ohringe müssen abgeklebt werden. Brillenträger sollten nach Möglichkeit mit Sportbrillen springen. Auf dem Trampolin ist das Springen nur mit rutschfesten Socken (Stoppersocken) oder dünnen Turnschlappchen erlaubt. Barfuß oder mit Sportschuhen ist das Betreten des Gerätes wegen der Verletzungsgefahr und des überproportionalen Tuchverschleißes untersagt.⁴

Lange Haare müssen während des Trainings zusammengebunden werden. Dabei sollten sie den Belastungen beim Training standhalten können.

Sicherheit im Training:

Während des Trainings ist, um die Sicherheit für alle Schüler*innen gewährleisten zu können, den Anweisungen der Lehrperson, zu jedem Zeitpunkt Folge zu leisten. Beim Erlernen einzelner Sprünge (z.B. Rückensprung) steht bei Bedarf eine Schiebematte zur Verfügung.

Auf den Längsseiten wird das Gerät durch die Lehrperson bzw. 2 Schüler*innen abgesichert, um die Turner*innen vor dem Hinunterfallen zu schützen. Die Sicherheitsstellung darf niemals mit dem Rücken zum Gerät stehen. Sie müssen beim Sichern alles vermeiden, was den Aktiven auf dem Gerät ablenken könnte, z.B. Ansprechen des Aktiven, laute Gespräche, Streit usw. Unterhalb des Geräts dürfen sich zu keinem Zeitpunkt Schüler*innen aufhalten. Während des Trainings finden keine Ballspiele in der Halle statt. Aufgrund der Erstickenungsgefahr darf während des Trainings nichts gegessen und kein Kaugummi gekaut werden. Das Verlassen des Gerätes darf niemals über Herunterspringen erfolgen, da durch das Nachgeben des Tuches das Abfedern auf dem Boden versäumt werden kann. Die Schüler*innen müssen sich zum Verlassen des Tuches auf den Rahmen setzen und langsam herunterrutschen.⁵

Alle teilnehmenden Schüler*innen sowie deren Erziehungsberechtigte werden vor Beginn der AG über den untenstehenden Brief über das Risiko im Trampolinturnen sowie die getroffenen Sicherheitsmaßnahmen informiert. Die Schüler*innen erhalten darüber hinaus in der ersten Trainingseinheit einen Überblick über die Regeln der Trampolin AG (siehe 5. Trainingsstruktur).

⁴ Landesstelle für den Schulsport NRW (Hrsg.): Erlass – Sicherheitsförderung im Schulsport. <https://www.schulsport-nrw.de/sicherheits-und-gesundheitsfoerderung/erlass-sicherheitsfoerderung-im-schulsport/teil-ii/3-bewegen-an-geraeten-turnen/32-trampolinturnen-trampolin-minitramp-doppelminitramp.html> (entnommen am 13.07.2020).

⁵ Vgl. Meyer/ Christlieb/ Keuning: Trampolin. Schwerelosigkeit leicht gemacht. Aachen 2005, S. 65.

4. Gruppenzusammensetzung

Die Gruppenzusammensetzung erfolgt halbjährlich. Eine Gruppe setzt sich aus 8 Schüler*innen zusammen. Bei einer Anmeldung für die AG wird eine regelmäßige Teilnahme vorausgesetzt. Zum Halbjahr haben die Schüler*innen die Möglichkeit, die AG auf eigenen Wunsch zu verlassen oder diese ein weiteres Halbjahr fortzuführen. Bei freien Plätzen wird mit neuen Schüler*innen die Gruppe aufgefüllt. Alle Kinder des Jahrgangs 4 können sich auf Wunsch zu der AG anmelden. Die Anmeldung erfolgt schriftlich durch den untenstehenden Brief durch die Erziehungsberechtigten. Aus Sicherheitsgründen werden in Absprache mit den unterrichtenden Sportlehrer*innen Schüler*innen der Klassen 4 mit ausreichenden koordinativen Fähigkeiten im Anschluss ausgewählt. Bei Nichteinhaltung der vorab besprochenen Regeln, ist aus Sicherheitsgründen ein Ausschluss aus der Gruppe möglich.

5. Trainingsstruktur

Eine Trainingseinheit umfasst 90 Minuten.

Zu Beginn der ersten Trainingseinheit werden die Sicherheitsregeln mit allen Schüler*innen besprochen. Dazu zählen:

- Den Anweisungen der Lehrperson, ist mit Blick auf die Sicherheit, zu jedem Zeitpunkt Folge zu leisten
- Sicherheit geht vor Sprunghöhe
- Das Betreten des Trampolins ist nur mit rutschfesten Socken oder Turnschlappchen gestattet
- Im Training darf kein Schmuck getragen werden, lange Haare müssen zusammengebunden werden, frischgestochene Ohringe müssen abgeklebt werden
- Es dürfen keine Experimente der Schüler*innen durchgeführt werden, d.h. die Lehrperson muss zu jedem Zeitpunkt über die ausführenden Sprünge informiert werden
- Zu keinem Zeitpunkt dürfen sich Schüler*innen unterhalb des Gerätes aufhalten
- Auf dem Trampolin befindet sich immer nur ein Kind (Ausnahme: Tuchgewöhnung, von der Lehrperson betreute Spiele)
- Jedes Kind leistet im Wechsel auf der Längsseite des Trampolins mit einem weiteren Kind Hilfestellung
- Das Absteigen vom Gerät erfolgt über das Hinabrutschen vom Rand des Gerätes – niemals wird vom Gerät hinuntergesprungen
- Kein Kind springt absichtlich auf die Weichbodenmatte
- Während des Trainings darf nicht gegessen oder Kaugummi gekaut werden (Erstickengefahr!)
- Während des Trainings finden keine Ballspiele in der Halle statt

Das Training gliedert sich in jeder Einheit in folgende Bereiche:

1. Aufbau (vgl. Sicherheitsmaßnahmen) (5min.)
2. Gemeinsame Erwärmung (10 min.)
3. Gemeinsame Kraft- und Dehnübungen (10min.)
4. Hauptteil (60min.)
5. Abbau (vgl. Sicherheitsmaßnahmen) (5min.)

Gemeinsame Erwärmung

Um den Körper auf die bevorstehende Belastung vorzubereiten und so die Gefahr von Verletzungen zu minimieren, ist eine gemeinsame Erwärmungsphase unerlässlich. Dabei sollte das Aufwärmen auch koordinative und mentale Aspekte⁶, welche besonders für das

⁶Oltmanns, Klaus: Kleine Warm- up-Fibel. Aufwärmprogramme für jede Gelegenheit. Münster 2006., S. 11.

Trampolinturnen von Bedeutung sind, Berücksichtigung finden. Diese Phase nimmt ca. 10 Minuten in Anspruch.

Ideen für die Erwärmungsphase⁷

- Fliegerschule (alle Schüler*innen imitieren Flugzeuge mit Start, Landung (Hinhocken) und gemeinsamen Formationsflügen)
- Seilchenlauf (die Schüler*innen laufen mit einem Seil durch die Halle und führen verschiedene Bewegungen aus, z.B.: Seil schlagen und überlaufen, mit dem Seil vorwärts, seitwärts, rückwärts springen, Seil falten und Armkreise in alle Richtungen)
- Zombieball (Abwerfen mit dem Ball und variationsreiche Übungen durchführen (Hampelmann, Brücke, Sit-Ups usw.)
- Fangspiel in verschiedenen Variationen

Gemeinsame Kraft- und Dehnübungen

Um den Körper und die Muskulatur optimal auf das Trampolinturnen vorzubereiten, folgt nach dem allgemeinen Erwärmungsteil die spezielle Erwärmung mit auf die Sportart abgestimmten einfachen Kraftübungen. Dies sind vor allem Übungen für die Bauch- und Rückenmuskulatur, aber auch leichte Übungen für Arme und Beine. Diese werden nach intensiver, gemeinsamer Einführung von den Kindern selbstständig durchgeführt, um mehr Sprungzeit zu ermöglichen.

Ideen für die Kraftübungsphase

Übungen für die Bauchmuskulatur

Sit Ups
Seitliche Berühren der Knöchel aus dem Liegen
Klappmesser
Beinheben
Ziffern schreiben

Übungen für die Rückenmuskulatur

Fliegerposition halten
In der Fliegerposition koordiniert zappeln
Schiffchen auf dem Bauch
In der Fliegerposition wippen

Übungen für die Arme

Armkreise

Übungen für die Beine

Beinkreisen
Kniebeugen

Allgemeine Kraftübungen

Prellsprünge vorwärts, rückwärts, seitlich
Hock- Strecksprung

Rolle vorwärts/ rückwärts

Hopserlauf
Giraffenlauf (mit Körperspannung auf den Zehenspitzen laufen)
Schlangenrollen (seitliche Rollen)

Die Kraftübungsphase kann alternativ auch in das Erwärmen mit einbezogen werden (z.B. in ein Fang- oder Ballspiel) oder als Übungsbahnen auf Bodenturnmatten oder einem Bodenläufer erfolgen.

Auf die Kraftübungsphase folgt die Dehnungsphase. Beide Phasen nehmen ca. 10 Minuten in Anspruch.

Hauptteil

Der Hauptteil umfasst das Training auf dem Gerät (ca. 60min.). Dabei werden einzelne Sprünge sowie Sprungverbindungen bis hin zu einer vollständigen Übung mit 10 Übungsteilen trainiert. Dabei steht durch die 1:1 Betreuung auf dem Trampolin die individuelle Weiterentwicklung jedes einzelnen Kindes im Mittelpunkt. Ein Kind trainiert dabei auf dem

⁷ Vgl. Oltmanns, Klaus: Kleine Warm- up-Fibel. Aufwärmprogramme für jede Gelegenheit. Münster 2006, S: 12ff.

Gerät, 2 Schüler*innen stehen als Absicherung auf einer Längsseite des Trampolins. Alle anderen Schüler*innen können sich in dieser Zeit frei in der Halle, mit Blick auf die vorher geklärten Sicherheitsmaßnahmen, bewegen. Dabei stehen den Kindern nach Absprache verschiedene Spielgeräte (Seilchen, Reifen, **KEINE** Bälle) zur Verfügung. So entstehen für die Kinder keine Bewegungspausen. Die Kinder werden dazu angehalten, nebenbei das Trainingsgeschehen im Blick zu haben und selbst zu wissen, wann sie „dran“ sind.

Hauptteil im ersten Training (Tuchgewöhnung)

Viele Schüler*innen haben bereits Erfahrungen im Trampolinspringen auf dem Gartentrampolin gesammelt. Da die Sprung- und Wurfeigenschaften eines Wettkampfgerätes jedoch anders ausfallen, findet im ersten Übungsteil die sogenannte Tuchgewöhnung statt.

Ideen für die Tuchgewöhnung⁸

Einzelübungen

Baumstammrollen: Seitliches Rollen über das Tuch

In der Bankposition springen

Nähmaschine (Kniehebellauf über das Tuch)

Kästchen springen

Krabbeln

Im Sitz vorwärts über das Tuch hüpfen

Cowboy (Breitbeiniges Springen in der Hocke als Vorübung für das Stoppen)

Übungen zu zweit

Arm in Arm/eingehakt gleichzeitig drei Sprünge vorwärts, beim vierten Sprung stoppen

Gegenseitige Handfassung: beide Aktive drehen sich springend um die eigene Achse

Schatten-Nähen: Der Vordermann gibt bei der Nähmaschine die Richtung vor, der Hintermann folgt

Übungen für mehrere

Krabbeln zu dritt nebeneinander, ein Vierer liegt auf den Rücken der anderen

Schlangengang: die Aktiven bilden eine Schlange, indem sie die rechte Hand durch die eigenen Beine nach hinten reichen und mit der linken Hand die Hand des Vordermannes greifen

Neben der Tuchgewöhnung wird in der ersten Trainingseinheit das Stoppen auf dem Gerät aus Sicherheitsgründen vermittelt und geübt. Dieses kann über den Cowboy bereits in der Tuchgewöhnung angebahnt werden.

Sprungvermittlung

In der Trampolin AG der Gertrudenschule können die Schüler*innen je nach Leistungsstand folgende Sprünge erlernen:

1. Schwierigkeitsstufe

Strecksprung mit Armstellung

½ Fußsprungschraube

Hocksprung

Grätschwinkelsprung

Bücksprung

Sitzsprung

Sprung in den Stand aus der Sitzlandung

2. Schwierigkeitsstufe

Ganze Fußsprungschraube

½ Schraube in den Sitz

½ Schraube in den Sitz aus der Sitzposition

Sprungverbindungen gemäß der P3

⁸ Vgl. Meyer/ Christlieb/ Keuning: Trampolin. Schwerelosigkeit leicht gemacht. Aachen 2005, S. 86f.

½ Schraube in den Stand aus der Sitzlandung

3. Schwierigkeitsstufe

Rückensprung

Sprung in den Stand (aus der Rückenlage)

½ Schraube in den Stand (aus der Rückenlage)

Sprungverbindungen gemäß der P4 und P5
(ohne Salto)

Der Bauchsprung wird aus Sicherheitsgründen nicht im Schulsport vermittelt. Das Erlernen des Saltos (vorwärts, rückwärts) kann aufgrund der Hilfestellung nur mit einer zweiten, erwachsenen Person mit Kenntnissen der Hilfestellung in der AG ermöglicht werden.

Die Vermittlung der Sprungverbindungen entspricht den Wettkampfübungen im Trampolinturnen, sodass eine Ausweitung der Aktivität auf den Vereinssport bei Wunsch für die Schüler*innen problemlos möglich ist (z.B. beim ETus Rheine 1928 e.V.).

Spezielle Hilfestellungen für ängstliche Schüler*innen

Angst „blockiert die Konzentration auf die wesentlichen Merkmale eines Sprungs und verlangsamt so den Lernprozess“⁹. Aus diesem Grund können bei ängstlichen Schüler*innen folgende Hilfestellungen geleistet werden:

- Viele Lernschritte anbieten
- Materielle Unterstützung durch die Schiebematte
- Hilfestellung durch die Lehrperson auf dem Gerät
- Angst durch gemeinsame Spielformen abbauen
- Sichere Sprünge lange üben und in verschiedenen Sprungkombinationen turnen, um Sicherheit zu gewinnen¹⁰

6. Literaturangaben

LANDESSTELLE FÜR DEN SCHULSPORT NRW (HRSG.): Erlass – Sicherheitsförderung im Schulsport. <https://www.schulsport-nrw.de/sicherheits-und-gesundheitsfoerderung/erlass-sicherheitsfoerderung-im-schulsport/teil-ii/3-bewegen-an-geraeten-turnen/32-trampolinturnen-trampolin-minitramp-doppelminitramp.html> (entnommen am 13.07.2020).

MEYER/ CHRISTLIEB/ KEUNING: Trampolin. Schwerelosigkeit leicht gemacht. Aachen 2005.

OLTMANN, Klaus: Kleine Warm- up-Fibel. Aufwärmprogramme für jede Gelegenheit. Münster 2006.

STÄBLER, Michael: Bewegung, Spaß und Spiel auf dem Trampolin. In: Prof. Dr. phil. Schilling, Friedhelm/ Prof. Dr. phil. Kiphard, Ernst J./ Dr. phil. Fischer, Klaus (Hrsg.): Reihe Motorik. Bd. 17. Schorndorf 1996.

⁹ Meyer/ Christlieb/ Keuning: Trampolin. Schwerelosigkeit leicht gemacht. Aachen 2005, S. 84.

¹⁰ Vgl. ebd.

Die Faszination des Fliegens und der Schwerelosigkeit – Trampolin AG der Gertrudenschule –



Liebe Eltern, liebe Erzieher*innen,

die Gertrudenschule bietet in diesem Schuljahr 8 Plätze in der Trampolin AG donnerstags von 13.15 Uhr - 14.45 Uhr an. Bevor Sie Ihr Kind anmelden, möchten wir Sie auf einige Besonderheiten des Trampolinturnens aufmerksam machen.

Das Trampolinturnen begeistert viele Kinder und fördert die motorischen und psychischen Fähigkeiten. Besonders die Bereiche des Gleichgewichts, der Koordinationsfähigkeit und der motorischen Anpassungsfähigkeit werden beim Turnen auf dem Gerät positiv beeinflusst. Außerdem werden durch das Turnen von Sprungabfolgen die Gedächtnisleistung und die Konzentration Ihres Kindes geschult.

Dabei bleibt das Trampolinturnen jedoch nicht ohne Risiko.

Um das Verletzungsrisiko so gering wie möglich zu halten, haben wir Sicherheitsmaßnahmen getroffen und Regeln für die Teilnahme festgelegt.

Das Trampolin wird ordnungsgemäß mit Weichböden und Bodenturnmatten abgesichert. Außerdem befinden sich an den Längsseiten des Gerätes Hilfestellungen. Ihr Kind turnt niemals unbeaufsichtigt auf dem Gerät, sondern eine qualifizierte Lehrkraft steht permanent am Gerät und leitet das Training, individuell angepasst auf die Fähigkeiten Ihres Kindes, an. Dabei gilt immer der Grundsatz: Sicherheit vor Sprunghöhe.

Folgende Regeln sind dabei von den teilnehmenden Schüler*innen zu beachten, welche Sie bitte bei Anmeldung zur AG mit Ihrem Kind besprechen:

- Den Anweisungen der Lehrperson, ist mit Blick auf die Sicherheit, zu jedem Zeitpunkt Folge zu leisten
- Sicherheit geht vor Sprunghöhe
- Das Betreten des Trampolins ist nur mit rutschfesten Socken oder Turnschlappchen gestattet
- Im Training darf kein Schmuck getragen werden, lange Haare müssen zusammengebunden werden, frischgestochene Ohrringe müssen abgeklebt werden
- Es dürfen keine Experimente der Schüler*innen durchgeführt werden, d.h. die Lehrperson muss zu jedem Zeitpunkt über die ausführenden Sprünge informiert werden
- Zu keinem Zeitpunkt dürfen sich Schüler*innen unterhalb des Gerätes aufhalten
- Auf dem Trampolin befindet sich immer nur ein Kind (Ausnahme: Tuchgewöhnung, von der Lehrperson betreute Spiele)
- Jedes Kind leistet bei Bedarf im Wechsel auf der Längsseite des Trampolins mit einem weiteren Kind Hilfestellung
- Das Absteigen vom Gerät erfolgt über das Hinabrutschen vom Rand des Gerätes – niemals wird vom Gerät hinuntergesprungen
- Kein Kind springt absichtlich auf die Weichbodenmatte
- Während des Trainings darf nicht gegessen oder Kaugummi gekaut werden (Erstickengefahr!)
- Während des Trainings finden keine Ballspiele in der Halle statt

Bei Einhaltung dieser Regeln steht einem sicheren Training nichts im Wege. Bei Nichteinhaltung der Regeln behalten wir uns vor, Ihr Kind aus Sicherheitsgründen aus der AG auszuschließen.

Die Trampolin AG wird, um jedem Kind genügend Sprungzeit zu ermöglichen, in einer Doppelstunde (90min.) erteilt. Von Ihrem Kind ist enganliegende Sportbekleidung ohne feste Gegenstände (Reißverschlüsse, Knöpfe usw.), rutschfeste Socken (Stoppersocken) oder Turnschlappchen und Wasser in einer Kunststoffflasche mitzubringen.

Erfahrungsgemäß melden sich mehr Schüler*innen zur AG an, als Plätze vorhanden sind. Sollte Ihr Kind einen Platz in der Trampolin- AG erhalten, informieren wir Sie rechtzeitig über Schoolfox.

Mit sportlichen Grüßen

Die Trampolin AG der Gertrudenschule

Bitte geben Sie diesen Abschnitt zur Anmeldung bis zum 25.8.2021 Ihrem Kind mit.

Ich habe die Regeln für die Trampolin AG zur Kenntnis genommen und mit meinem Kind besprochen.

Hiermit möchte ich mein Kind verbindlich für das kommende Halbjahr für die Trampolin AG anmelden.

Mir ist bekannt, dass es aufgrund zu hoher Anmeldezahlen dazu kommen kann, dass mein Kind keinen Platz in der Trampolin AG erhält.

Name des Kindes: _____

Datum

Unterschrift